

Veranstaltungen

Öffentliche Auftritte der Loamvalley Stompers

Im Nachtrag zu unserem Artikel der letzten Woche haben wir unserer Leserschaft versprochen, den Terminplan der Jazzband «Loamvalley Stompers» zu publizieren (Stand 15. Januar 2017). Und wie man sieht, sind erneut viele Auftritte im «BiBo-Land» bereits terminiert. Aktuelles findet man unter www.loamvalley.ch. (kü)

Sonntag, 26. März, 11 Uhr
Klybeckcasino Basel

Mittwoch, 26. April, 19.30 Uhr
Pro Senectute, Musical Theater Basel

Samstag, 17. Juni, 20 Uhr
13. Jazz in der Mühlele Matt Oberwil

Freitag, 30. Juni, 19.30 Uhr
Jazznight Rest. zur alten Post Oberwil

Sonntag, 6. August, 11.30 Uhr
3. Jazz uf em Dorfplatz Therwil

Samstag, 19. August, 14 Uhr
Konzert Hotel Kurhaus Kreuz Maria-stein, Verkehrsvereine Leimental und Hofstetten/Metzleren



Freitag, 8. September, 19.15 Uhr
2. Dorf Jazz, Allschwil

Sonntag, 29. Oktober, 11 Uhr
Benefizkonzert Lichthof WBZ Reinach

Sonntag, 5. November, 11.30 Uhr
Old Jazz Matinee Rebhus Basel

Dienstag, 7. November, 20.30 Uhr
Hula Club Keller Basel

Freitag, 24. November, 19 Uhr
Jazz and Dine Rest. zur alten Post Oberwil

Dies und Das

Wir sind alle irgendwie schräge Vögel ...»



Regierungsrat Christoph Brutschin (links), ein Ur-Therwiler übrigens, enthüllte die Vogel-Skulptur des WohnWerks an der Missionstrasse. Foto: zVg

Zum Auftakt des 100-Jahr-Jubiläums des WohnWerks, das sich an der Missionstrasse 47 in Basel befindet, enthüllte Regierungsrat Christoph Brutschin, ein waschechter Therwiler übrigens, eine grosse Vogel-Skulptur.

Die Stiftung WohnWerk engagiert sich für die gesellschaftliche Akzeptanz und die Inklusion von Menschen mit einer Beeinträchtigung. Das WohnWerk bietet, in modernen Räumlichkeiten, geschützte Arbeitsplätze, Wohnplätze, einen Entlastungsplatz und intensiv ambulante Wohnbegleitung. Es ist wichtig, dass die Integration von Menschen mit Beeinträchtigung in unserer Gesellschaft gefördert und gesellschaftliche Teilhabe selbstverständlich werde. Im vergangenen September hat der Grosse Rat das Behindertenhilfegesetz verabschiedet. Und am 29. November hat der Regierungsrat die zugehörige Verordnung erlassen. Beides sind wichtige Schritte auf dem Weg zu mehr Integration und Teilhabe, erklärte Regierungsrat Brutschin, der Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt. Seinen Worten liess der Regierungsrat sogleich Taten folgen, als er abschliessend tatkräftig bei der Enthüllung des «schreegen Vogels» half: Klienten des WohnWerks haben zusammen mit dem Künstlerpaar Bernadette und Alfred Marti in monatelanger Arbeit eine grosse Vogel-Skulptur gestaltet, die in der Einfahrt von der Missionstrasse zum WohnWerk als Blickfang für Passanten und Besucher dienen wird.

Und beim abschliessenden Apéro im Bistro des WohnWerks (ein Gastronomiebetrieb mit einer vorzüglichen Küche zu sehr fairen Preisen; es sei die Anmerkung erlaubt, dass dies Mitarbeitende des Reinhardt Verlages, der vis-à-vis des WohnWerks liegt, bezeugen können...) wurde immer ersichtlicher, dass die wunderbare Skulptur durchaus symbolisch als Spiegelbild für die Gesellschaft dienen kann. Wie sagte doch treffend einer der WohnWerk-Bewohner: «Irgendwie sind wir ja alle schräge Vögel ...» Dem ist nicht zu wider-sprechen! (pd/ku)

Publireportage

Zwei Celli für ein Halleluja – Best of Duo Calva

Sonntagsmatinee, 22. Januar, 11.30 Uhr, in der Galerie jetztOderNie



Ein weiteres Mal besucht das international bekannte Duo Calva die Leimentaler mit ihrer Cellocomedy: Zwei Celli für ein Halleluja – Best of Duo Calva.

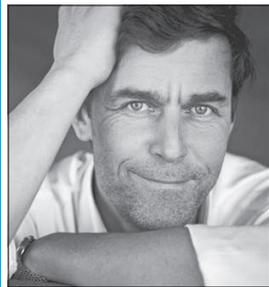
Erfahrungen als Orchestermusiker sammelten Daniel Schaerer und Alain Schudel in der Oper Zürich bzw. der Bayerischen Staatsoper in München. Aus harmlosen, aber charmannten und pointierten Konzertkommentaren entwickelten die beiden unter professioneller Anleitung die Idee eines Bühnenprogramms mit viel Cellomusik. Die zwei Cellisten begeistern ihr Publikum mit viel Musik, Humor, komödiantischem Talent und irrwitzigen Einfällen. Musikalisch bietet diese Sonntagsmatinee alles: Unverschämtes und Klangvolles, Virtuoses und Deftiges, Selbstironie und Raffinesse, ein riesiges Repertoire zum Lachen, Schmunzeln und Amüsieren.

Eintritt: Fr. 35.–, info@pia-brodmann.ch
Tel. 061 721 22 89
Galerie jetztOderNie
Talstrasse 57, 4112 Flüh

Kultur in reinach

Peter Stamm liest aus «Weit über das Land»

Die Familie kommt aus den Ferien im Süden zurück, Thomas, der Vater, Astrid die Mutter und ihre Kinder Ella und Konrad. Schön war es gewesen, die Zeit an der Wärme, dem Meer. Nun also sind sie wieder zurück im Alltag. Alles war gut gewesen. Astrid und Thomas lassen im Garten bei einem Glas Wein und der Zeitungslektüre die Ferien ausklingen. Die Kinder sind unruhig. Astrid schaut nach ihnen und legt sich danach schlafen, da ja Thomas ihr bald folgen wird. Das will er auch. Doch dann steht er auf, geht durch das Gartentor und läuft los, einfach so, ohne Plan, vielleicht aus einer Laune heraus. Immer weiter geht er und lässt seine Lieben im Ungewissen zurück.



Auf zwei Erzählebenen folgt Peter Stamm der auseinandergerissenen Familie. Ohne Sentimentalität, aber als nüchterner, präziser und sensibler Beobachter beschreibt er die plötzlich fern voneinander verlaufenden Lebenswege. Ist so etwas überhaupt möglich, fragt man sich als Leser und möchte den Autor gerne fragen, aber auch, wie er zu dieser Geschichte gekommen ist. Fragen über Fragen stellen sich nicht nur den beschriebenen Menschen, sondern auch dem Leser. Im Gespräch mit Peter Stamm, das Heiner Leuthardt mit ihm bei der Lesung von kommandem Montag in der Gemeinde- und Schulbibliothek Reinach führt, wird es Antworten geben, vermutlich auch neue Fragen.

Zur Lesung von Peter Stamm vom 23. Januar, der ab 19.30 Uhr aus seinem neuen Roman «Weit über das Land» lesen wird, laden Sie die Gemeinde- und Schulbibliothek Reinach und Kultur in Reinach ein. Der Eintritt beträgt 15 Franken. Weitere Informationen finden Sie auf den Websites www.bibliothek-reinach.ch und www.kir-bl.ch

Pascale Stocker

Kita Schäfchen

Neu: Professionelle Sprachförderung

Die Kindertagesstätte Schäfchen in Binningen bietet Kindern nicht nur eine familienergänzende liebevolle Betreuung, sondern auch altersgerechte Angebote, damit Kinder ihre Umwelt mit allen Sinnen zu erforschen und Freude an einer zunehmenden Selbstständigkeit entwickeln können. Dazu arbeiten wir ausschliesslich mit ausgebildetem Fachpersonal, um eine hohe Betreuungsqualität zu gewährleisten. Neu bieten wir kindgerechte Sprachförderung durch eine speziell ausgebildete und zertifizierte Fachkraft an! Spielerisch unterstützen wir unsere Kita-Kinder individuell beim Spracherwerb, damit jedes Kind von Anfang an optimale Entwicklungsmöglichkeiten erhält.

Dass wir an einem verkehrsfreien Ort inmitten einer Grünanlage mit grossem Aussenspielbereich liegen, bei maximal 13 Kindern pro Tag eine kleine Kita mit familiärer Atmosphäre sind, allen Kindern, unabhängig von ihrer Nationalität, Herkunft oder Religion offenstehen, familienfreundliche Tarife anbieten und Kinder ab drei Monaten auch bereits ab einem Betreuungstag pro Woche aufnehmen, ist für uns selbstverständlich.

Für Sie auch? Dann kommen Sie mit Ihrem Kind doch mal zum Schnuppern vorbei. Das Kita-Team freut sich auf Sie.

Maria Tortomasi
Leiterin der Kita Schäfchen
Telefon 077 471 96 95

Schlossrebenrain 9
4102 Binningen
www.schaeffchen.ch

Publireportage

Gerüstet für die Zukunft

2017 wird für die Salathé Gartenbau (Oberwil) ein besonderes Jahr. Die Firma blickt auf eine 122-jährige Geschichte zurück und startet nun ins neue Jahr mit neuem Namen und neuem Kleid. Der traditionsreiche Betrieb heisst neu Salathé Rentzel Gartenkultur AG.

Doch das ist nur das Aussere. Die Geschäftsleitung um Iris Salathé und Christophe Rentzel sucht dauernd die Veränderung und den Erfolg. Das ist der wichtigste Bestandteil des Firmenleitbildes und ein Versprechen an ihre Kundinnen und Kunden; aber auch an ihre Mitarbeiter. Mit Achtsamkeit und Respekt entwickeln sie so ihr traditionsreiches Unternehmen stets weiter.

Der neue Auftritt von Salathé Rentzel ist geprägt von einer eigenständigen Bildwelt und Grafik, welche die ästhetischen Werte der geschichtsträchtigen Vergangenheit der Firma erfolgreich in die Zukunft projiziert. Die neue Webseite sowie die neue Firmenbroschüre sind so gestaltet und ausgelegt, dass die Stärken und die Geschäftsfelder von Salathé Rentzel eindrücklich präsentiert werden.

Salathé Rentzel gehört in der Region Nordwestschweiz zu den führenden Gartenbau- und Gartengestaltungsunternehmen und beschäftigt fast 50 Mitarbeitende. Mit den Werten und Fähigkeiten, welche Salathé Rentzel täglich lebt, verbunden mit dem neuen modernen und klaren Auftritt, geht die Firma in eine erfolgreiche Zukunft. Marc Herb

Weitere Informationen
www.salathe-rentzel.ch

Finanzkolumne

Banken verweisen gerne auf den Steuervorteil bei Hypotheken –

das das dem Portemonnaie des Kunden nichts bringt, wird verschwiegen

Die Zinsen für Festhypotheken sind historisch tief, da schreibe ich nichts Neues. Dass sich ein Vergleich der Anbieter lohnt – kalter Kaffee. Warum soll man aber den Gedanken weiterspinnen, die Hypothek zu amortisieren oder sogar ganz zurückzuzahlen?

Aber wie viel Steuern spart man wirklich?

Vermögenssteuer: Wird sich durch eine Amortisation nicht einen Franken ändern!

Beispiel:

mit Hypothek:

Guthaben	Fr. 400 000.–
Hypotheken	Fr. 150 000.–
steuerbares Vermögen	Fr. 250 000.–

ohne Hypothek:

Guthaben	Fr. 250 000.–
(– Fr. 150 000.– für Amortisation)	–
Hypotheken	–
steuerbares Vermögen	Fr. 250 000.–

Die Fr. 150 000.– könnten selbstverständlich auch für Geldanlagen genutzt werden, aber welche?

Einkommenssteuer: Wie viel spart man effektiv Steuern, wenn man Hypothekenzinsen abziehen kann? So zwischen 25 und 30%. Das heisst, man spart immer weniger Steuern als der Zins, den man der Bank zahlt! Der Staat finanziert ja nicht Ihre Liegenschaft!

Ganz einfach: Nach einer Amortisation werden die Steuern steigen, weil der Abzug der Zinsen wegfällt. Aber: Sie bezahlen auch keinen Zins mehr an die Bank!

Beispiel: A: Abzug von Fr. 6000.– Hypothekenzins, Steuervorteil je nach Einkommen: Fr. 2000.–. **B:** ohne Abzug rund Fr. 2000.– höhere Steuern, aber keine Zinsbelastung von Fr. 6000.–!
Ihr Gewinn: Fr. 4000.–.

Die Frage «Warum sagt mir die Bank nicht, dass es meinem Portemonnaie nichts bringt» kann ganz einfach beantwortet werden: Die Bank verdient einerseits mit der Hypothek und andererseits kann sie das Geld des Kunden, welches er nicht für die Amortisation einsetzt, anlegen und verdient damit zusätzlich Courtagen, Depotgebühren, Vermögensverwaltungsgebühren usw.!

Wichtig ist, dass Sie sich nicht von den tiefen Zinsen blenden lassen und für Geld, welches Sie eigentlich gar nicht brauchen, Schuldzinsen zahlen.

Alain Lauber
ist neutraler Berater bei Geldanlagen in der Region Basel

Charivari



Erleben Sie Vorfasnacht vom Feinsten!
Tickets: charivari.ch | 061 266 1000
Oder direkt im Basel Tattoo Shop sowie an allen Ticketcorner Vorverkaufsstellen

GROSS-SPONSOR
helvetia
GLAI-SPONSOREN
MANOR
MIGROS Kulturpartner
Emil Frey AG
Autorenrecht Musikwirtschaft
JACQUART

JOST TRANSPORT AG

JOST

UMZÜGE • MULDEN

BASEL 061 711 38 38
ZÜRICH 044 910 11 11
www.jost-transport.ch